

Des Panoramas wegen

Auf dem Panoramaweg Zürichsee lässt sich die ganze Goldküste von Zürich bis nach Feldbach durchwandern. Alternativ können auch Teilstrecken zurückgelegt werden, beispielsweise als Familie mit Kinderwagen.

■ Melanie Marday-Wettstein

Unsere dieswöchige Wanderung ist eine für alle – sie eignet sich ebenso für ambitionierte Wandervögel wie für ganze Familien. Als Sonntagsausflug haben wir sie mit Kind und Kegel ausprobiert. Ausgangspunkt ist die Rehalp, die mit der Forchbahn vom Bahnhof Stadelhofen in neun Minuten erreichbar ist und für Kinder bereits einen optimalen Einstieg bietet: Die Anreise mit dem ÖV ist für sie immer ein Erlebnis. Zolliker, die nicht über den Stadelhofen reisen möchten, können auch der Bus bis zur Allmend nehmen und dort in die Wanderstrecke einsteigen. Die ersten Meter folgen der Schützenstrasse, bevor rechts in die Rebwiesstrasse eingebogen wird, um anschliessend entlang dem lauschigen Witelliker Waldstück vorbei



Der Panoramaweg führt vorbei am Rumensee. (Bilder: mmw)

am Schwimmbad Fohrbach bis zur Allmend zu gelangen. Weiter geht's quer durch den Wald, den Panoramawegweisern folgend, bis zum Küsnachter Rumensee. Der künstlich angelegte Weiher bietet gerade für Kinder eine optimale Rastmöglichkeit – Feuerstellen mit Bänken, ein paar Spielgeräte, Wiesen zum rumtoben und eine öffentliche

Toilette laden auch zum längeren Verweilen ein. Der Rumensee ist weitem als beliebter Picknickplatz bekannt. Am Wochenende ein freies Plätzchen zu finden, setzt insbesondere bei schönem Wetter eine Portion Glück voraus.



Der Panoramaweg führt weiter zum südlich gelegenen Schübelweiher, der wie der Rumensee ein künstlich erstellter, aufgestauter Fabrikweiher ist. Früher dienten beide der Sicherstellung der Wasserkraft: Der Rumensee versorgte eine Zolliker Mühle und Sägerei mit Wasserkraft, der Schübelweiher fungierte als Energiespeicher für eine Baumwollspinnerei am Tobelausgang. Die beiden beliebten Naherholungsgebiete sind mit ihrer reichen Tier- und Pflanzenwelt heute unter Schutz gestellt. Nach Verlassen des Schübelweihers bei der Weinmanngasse würde der Panoramaweg eine steile Treppe hinunter ins Küsnachter Tobel führen. Mit dem Kinderwagen folgen wir stattdessen dem Sackweg, der durch den Wald, am Pfadiheim am Geissbühlweg vorbei bis zum Spielplatz am Eichelacker führt. Der grosse Spielplatz unterhalb der Schrebergärten und der Kunsteisbahn Küsnacht ist die perfekte

Alternative zum Rumensee – mit Rutschbahn, Schaukeln, Kletterhaus, Fussballplatz, Feuerstelle und Toiletten ist er dazu unter der Woche ein wahrer Geheimtipp. Ist die Abenteuerlust der kleineren Wandervögel noch nicht gestillt, können auch noch die nahegelegenen Drachenhöhlen oder der «Drachenkopf», der 125 Kubikmeter grosse und 250 Tonnen schwere Felsbrocken, der vor einem Jahr ins Küsnachter Tobel

donnerte, erkundet werden. Auch wir wählen nach ausgiebiger Rast den Weg ins Tobel. Dem Dorfbach folgen wir bis zum Tobelausgang beim Küsnachter Ortsmuseum. Über die Allmend- und Dorfstrasse gelangen wir zum Küsnachter Horn, wo ein weiterer Spielplatz und eine Einkehrmöglichkeit direkt am See bei der Schiffstation im Garten des Hotels Sonne warten. Die Schifffahrt zurück nach Zollikon schliesst unsere Wanderung ab – und sorgt für ein weiteres Strahlen auf den Gesichtern unserer Kinder, die mit dem Schiffshorn um die Wette posieren.



Karte: Ortsplan Gemeinde Zollikon (Herausgeber Gemeindeverwaltung Zollikon)

Spaziergänge

Unsere Gemeinde liegt mitten in einem herrlichen Naherholungsgebiet. Mehr als ein Drittel unseres Gemeindegebietes ist Wald. Grund genug, die Schuhe zu schnüren und auf Entdeckungsreise zu gehen. In Zusammenarbeit mit dem Verschönerungsverein stellen wir in loser Folge Spaziergänge vor.